

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Rimas e poesias In marcurdi vers saira ha gnü lö la vernissascha dal cudesch «Rimas e poesias» dad Olga Prevost da Sent illa libraria «Poesia Clozza» a Scuol. Ün'ouvra preziosa pella cultura engiadinaisa. **Pagina 6**

Institut Otalpin Ftan L'Institut Otalpin Ftan ha pajà inavo l'impraist da trais milliuns francs al cumün da Scuol. Ils responsabels prevezzan da renovar quist on chi vain l'IOF per bod set milliuns francs. **Pagina 7**

b blog.engadin.online
«Da ist er wieder»

NEUER
BLOG!

Ein Saal für den Ohren- und Augenschmaus

St. Moritz hat einen neuen Konzertsaal, genauer einen alten Konzertsaal, der komplett erneuert wurde. Im Hotel Laudinella wurde am Donnerstagabend die «Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall» eröffnet.

MARIE-CLAIRE JUR

«Es tut sich etwas im schönen Engadin – auch als Jammertal bekannt.» Mit diesen launigen Worten richtete sich Christian Jott Jenny am Eröffnungskonzert im Hotel Laudinella ans Publikum und sprach die schweren Zeiten für Kulturschaffende in Zeiten der Pandemie an. «Was Kultur ist, was Kultur kann, das merkt man am stärksten, wenn Kultur durch Abwesenheit glänzt.» Der St. Moritzer Gemeindepräsident erinnerte in seiner Ansprache auch an die Phasen der Minimalkultur: «Keine Konzerte, keine Theater. Auf den Bühnen ist es dunkel gewesen, die Zuschaueränge leer.» Jennys Worte verhieszen auch Hoffnungsvolles: «Kultur ist im Wesentlichen ein Phänomen von St. Moritz Bad. Ein Bermuda-Dreieck ist am Entstehen, mit dem Reine Victoria, der neuen Concert Hall und der hoffentlich bald neuen alten Reithalle. Damit ist die Kultur da, wo sie hingehört – beim Volk.» Es sei zwar möglich, dass irgendein Jazzfestival weiterhin in der alten Pfadihütte bei der Bobbahn stattfinden werde. «Aber wenn man zu einem Gig wieder mal mehr Leute erwartet, ist ein Saal wie jener der Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall Gold wert.» **Seite 3**



Die Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall ist eröffnet und hat viele positive Echos ausgelöst.

Foto: Daniel Zaugg

Flughafen-Charta verabschiedet

Samedan Anlässlich der Sitzung vom 3. Dezember hat die Flughafenkonferenz die Charta für den Regionalflughafen Samedan verabschiedet. Aufgrund der eingegangenen Antworten aus der öffentlichen Mitwirkung wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. So wurde beispielsweise das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ausführlicher formuliert. Die Charta ist ein Leitfadens für die künftige bauliche und betriebliche Entwicklung des Flughafens. (rs)

Seite 5

«Drauff» per la cultura regiunela

Engiadin'Ota L'eivna passada es gnüeu undro Lorenzo Polin (36) cul premi da cultura da la regiun Malögia. L'actur da Samedan s'ingascha daspö ans per promover la cultura da film e da teater illa regiun. Lorenzo Polin nun es però be creaculturas. Avaunt bundant quatter ans ho'l surpiglio la puraria da sieus genituors a Samedan. Eir sch'el ho pruvo bgers ans da's distanzier dal esser figl da pur e da l'agricultura, es el sto adüna darcho cunfrunto cul mister. Da mantgnair il bain es dvanto per el intaunt ün'incumbenza culturela. Pel mumaint fo el la scoula da purs al Plantahof a Landquart. A la FMR ho Lorenzo Polin quinto scha que funcziuna da fer il spagat traunter esser pur ed actur e scha'd es pü simpel da fer rier u crider il public. (fmr/an) **Pagina 7**

Kein Eissportzentrum auf dem Signal-Areal

St. Moritz Kurz vor Redaktionsschluss hat der Gemeinderat mit 9:8 Stimmen entschieden, der Region Maloja das Signal-Areal nicht für ein Eissportzentrum zur Verfügung zu stellen. Letztlich siegten die Argumente, dass die Abhängigkeiten auf diesem Areal zu gross seien, ein Projekt zu teuer käme und die Umsetzung viele Jahre dauern könnte. Der Rat folgte dem Antrag des Gemeindevorstandes. Dieser hatte sich auf den Standpunkt gestellt, dass die finanzielle Nettobelastung für die Gemeinde zu gross wäre. Auf der Gegenseite wurde gesagt, dass dieser Entscheid von den St. Moritzer Stimmbürgern und nicht vom Gemeinderat gefällt werden sollte. Jetzt beginnt die Suche nach einem Standort von Neuem. Die EP wird in der Ausgabe vom 14. Dezember über das Geschäft berichten. (rs)

Che bels mumaints!



«Markt und Strassen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so friedlich aus.»

Joseph von Eichendorf

Foto: Daniel Zaugg



Starker Auftritt des CdH Engiadina

Der CdH Engiadina machte am Mittwochabend einen wichtigen Schritt Richtung Ligaerhalt: Die Unterengadiner siegten gegen den EHC Lenzerheide-Valbella mit 5:0. Die starke Leistung wurde mit dem ersten Shutout für Vanessa Bolinger belohnt.

NICOLO BASS

Die Mannschaft des CdH Engiadina machte am Mittwochabend einen entschlossenen und kompakten Eindruck. Von Beginn weg war zu spüren, dass die Unterengadiner keine Geschenke machen wollten und die Punkte zuhause bleiben sollten. Jeder Spieler und jede Linie war bereit, entschlossen bis in die letzte Konsequenz zu kämpfen. Dieser Wille wurde dann auch früh belohnt: In der 5. Minute brachte Rui Rocha die Heimmannschaft in Führung. In der 11. Minute sorgte Gudench Camichel für das 2:0 für Engiadina. Auch die folgende Unterzahlssituation meisterten die Unterengadiner ohne Folgen. Der EHC Lenzerheide-Valbella hatte im ersten Drittel eigentlich nicht viel zu melden. Die Heimmannschaft hatte auch ein Mittel gegen die gefährdete erste Sturmlinie von Lenzerheide-Valbella gefunden.



Die Engiadina-Torhüterin Vanessa Bolinger feierte ihren ersten Shutout in der 2. Liga.
Foto: Marco Ritzmann

Einzig zu Beginn des zweiten Drittels konnte Engiadina etwas mehr Druck aufbauen. Engiadina hielt aber konsequent dagegen. Mehr noch: In der 34. Minute erzielte Gudench Camichel seinen zweiten Treffer zum 3:0. Gerade mal zwei Minuten später erhöhte Sandro Ritzmann sogar auf 4:0.

Damit war der Widerstand des EHC Lenzerheide-Valbella definitiv gebrochen, und die Mannschaft sorgte sich mehr um die Rückreise im Schneetreiben als um das Resultat im Bündnerderby. In der 50. Minute sorgte Sandro Ritzmann für das Schlussresultat von

5:0, und die Torhüterin des CdH Engiadina Vanessa Bolinger konnte nach dem Schlusspfiff ihren ersten Shutout feiern. Der CdH Engiadina zeigte eine starke Leistung und hat verdient gewonnen.

Drei wichtige Punkte im Strichkampf

Entsprechend zufrieden war auch Benny Wunderer, Trainer des CdH Engiadina, nach dem Spiel. «Die gesamte Mannschaft hat eine gute und kompakte Leistung gezeigt», sagte der Engiadina-Trainer nach dem Spiel. Er hatte die Spieler gut auf das Bündnerderby ein-

gestellt, und das erhoffte Spielkonzept ist vollumfänglich aufgegangen. Damit gewinnt der CdH Engiadina drei wichtige Punkte im Strichkampf und macht einen ebenso wichtigen Schritt in Richtung Ligaerhalt.

Die Entscheidung am Strich bleibt aber spannend, und Engiadina wird in den verbleibenden vier Spielen noch einige Punkte holen müssen, um sich für die Play-offs zu qualifizieren und damit den direkten Ligaerhalt zu erreichen. Das nächste und letzte Meisterschaftsspiel in diesem Jahr findet am 18. Dezember beim EV Dielsdorf-Niederhasli statt.

CdH Engiadina – EHC Lenzerheide-Valbella

5:0 (2:0, 2:0, 1:0)
Eishalle Gurlaina Scuol – 66 Zuschauer – SR: Bächinger/Feuerstein

Tore: 5. Rocha (Salis) 1:0; 11. Gudench Camichel (Pinösch, Mauro Noggler) 2:0; 34. Gudench Camichel (Dario Schmidt) 3:0; 36. Ritzmann 4:0; 50. Ritzmann (Linard Schmidt, Dario Schmidt) 5:0.
Strafen: 4 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 5 mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Monstein) gegen Lenzerheide-Valbella.

Engiadina: Bolinger (Bächler); Men Camichel, Rebelo, Compagnoni, Livio Noggler, Schlatter; Linard Schmidt, Dario Schmidt, Ritzmann, Pinösch, Gudench Camichel, Mauro Noggler, Salis, Toutsch, Rocha.

Lenzerheide-Valbella: Collet; Egli, Flütsch, Agha, Simeon; Scherz, Bruderer, Pfranger, Litscher, Lüttscher, Cafilisch, Monstein, Brazzerol.

Bemerkungen: Engiadina ohne Stecher (verletzt), Fleischmann (verletzt), Gantenbein, à Porta, Ruben, Benderer, Fabrizio Mayolani, Wieser.

3. Liga: Kanter Sieg für Samedan

Eishockey In der 3.-Liga-Meisterschaft konnten am Samstag nur zwei der drei vorgesehenen Spiele ausgetragen werden. Die Partie Celerina – Hockey Bregaglia wurde abgebrochen. In Zernez gewannen die Einheimischen gegen den HC Albula klar mit 3:0 Toren. Fabio Schorta und Fadri Duschetta sorgten im ersten Drittel für einen 2:0-Vorsprung, Livio Wieser erhöhte für die Gastgeber im dritten Durchgang zum Schlussresultat. Leader Samedan gab sich zu Hause gegen Silvaplana-Sils keine Blöße und siegte hoch mit 7:0. Der frühere St. Moritzer Erst-Teamler Rafael Heinz erzielte seine Saisontore drei, vier und fünf. Die restlichen Treffer gingen auf das Konto von Marco Tosio, Beda Biert, Curdin Del Negro und Silvano Vondrasek. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Samstag: Samedan – Silvaplana-Sils 7:0; Zernez – Albula 3:0; Celerina – Hockey Bregaglia abgebrochen.

Tabelle: 1. EHC Samedan 4/12 (22:5); 2. HC Zernez 4/9 (25:9); 3. HC Poschiavo 2/6 (7:3); 4. SC Celerina 3/6 (18:7); 5. Hockey Bregaglia 3/6 (16:7); 6. HC Albula 3/0 (2:16); 7. CdH La Plaiv 3/0 (6:26); 8. HC Silvaplana-Sils 4/0 (2:25).

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



Zernezhockeyclub



Zernezhockeyclub



Scuol Hockey Club



Scuol Hockey Club



Pontresina Hockey Club

Dumonda da fabrica

2021-125.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:

Cumün da Zernez, Urtatsch 147A, 7530 Zernez

Proget da fabrica:

Nouv parkegi public, Tuor, Susch

Lö

Tuor, Susch

Parcela:

2147

Zona:

zona per implants publics

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 11 december 2021 fin e cun ils 30 december 2021

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 11 december 2021

La suprastanza cumünala

Dumonda da fabrica

2021-121.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:

Graf Erwin, Straglia da sar Josef 2, 7505

Celerina/Schlarigna

Proget da fabrica:

Fabrifar our il tabla tenor Art. 7, cif 1, lit a)

Dumonda per permiss supplementars cun

dovair da coordinaziun:

- H2 permiss protecziun cunter fö

Lö

Ardönd, Brail

Parcela:

1298

Zona:

Cumün 2

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 11 december 2021 fin e cun ils 30 december 2021

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 11 december 2021

La suprastanza cumünala

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Bügliet, parcella 10251

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrun da fabrica

Ruedi Suter

Schlossbüelstrasse 1

8638 Goldingen

Proget da fabrica

Ingrondimaint da l'abitaziun existenta da dret

vegl aint il tablà caracteristic pel lö tenor art.

11 al. 3 da la ledscha federala davart las

abitaziuns secundaras

Dumonda per permiss supplementar cun

dovair da coordinaziun

Protecziun cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Inventar

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza

naziunala degns da gnir protets ISOS

Chasa: Edifizii chi ha da gnir mantgü

Tablà: Edifizii caracteristic per il lö

Temp da publicaziun

12 fin 31 december 2021

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant

las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter la dumonda per permiss supplementara

cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit

d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 11 december 2021

Uffizi da fabrica

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Denise Kley (dk),
Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb),
Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Eine super Akustik, die sich noch steigern lässt

Wie tönt Musik im komplett erneuerten Konzertsaal im Hotel Laudinella? Erfüllt er die Erwartungen? Die EP/PL war am Eröffnungskonzert dabei und hat sich im Publikum umgehört.

MARIE-CLAIRE JUR

Feuertaufe für den erneuerten Konzertsaal im Hotel Laudinella, der jetzt den Namen seiner Mäzene trägt und «Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall» heisst. Zur Eröffnung am späten Donnerstagnachmittag ein klassisches Konzert mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem aktuellen Residenzorchester des Luzern KKL und zugleich ältesten Sinfonieorchester der Schweiz. Am Dirigentenpult: Die junge, 25-jährige, italienisch-türkische Nil Venditti, als Solist trat der kaum ältere Pianist Anton Gerzenberg, Gewinner des 15. Concours Géza Anda auf. Nach Grussworten von Gemeindepräsident Christian Jott Jenny und einer Laudatio von Numa Bischof Ullmann, dem Intendanten des Luzerner Sinfonieorchesters an die Adresse der anwesenden Mäzene, konnte das mit Spannung erwartete Konzert beginnen. Was hatte sich akustisch im neuen Saal verändert? Wie würde Ludwig van Beethovens Ouvertüre «Die Weihe des Hauses» op. 124 klingen? Wie das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in C-Dur op. 15? Was würden die 40 Musiker und Musikerinnen unter Vendittis Taktstock aus der Sinfonie Nr. 5 in c-Moll op. 67, die als Schicksals-Sinfonie in die Musikgeschichte des Abendlandes einging, herausholen? Rund 200 geladene Gäste im Saal, darunter etliche Melomane sowie Profi- und Amateurmusiker interessierte diese Frage brennend.

Dem ausgiebigen Applaus nach zu schliessen – der auch nach Gerzenbergs solistischer Zugabe (Fritz Kreislers Liebesleid, bearbeitet von Sergei Rachmaninow) ertönte – war das Publikum nicht nur vom Konzertprogramm an sich und der Güte der Interpretation beeindruckt, sondern auch von der Klangfülle und der Atmosphäre, die ihnen die Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall bot. Gegenüber



Eindruck aus dem Eröffnungskonzert mit dem Luzerner Sinfonieorchester im Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall. Visuell fällt die in Dunkelblau gehaltene Wandfarbe auf, die einen Kontrast zur Deckenbemalung bildet. Foto: Daniel Zaugg

der EP/PL gaben einige Konzertbesucher während des Flying Dinners, das nach dem Konzert im komplett erneuerten Foyer gereicht wurde, ihre Eindrücke preis.

Voten aus dem Publikum

Hans Peter Danuser, ehemaliger St. Moritzer Kurdirektor und Mitglied des Engiadina St. Moritzer Alphornensembles

kannte den alten Konzertsaal gut, nur schon weil er seit 30 Jahren fast wöchentlich mit seinem Alphorn in der Laudinella probt. «Das war eine Sternstunde für mich. Ich sass rechts in der Mitte. Bei einem so grossen Klangkörper darfst Du nicht vorne oder hinten sitzen. Die Akustik ist eindeutig besser geworden.» Werner Steidle, ehemaliger Musikverantwortlicher und Dozent an

der Academia Engiadina in Samedan, hat unzählige Jahreskonzerte mit der Academia Big Band und dem Schulchor auf der Laudinella-Bühne dirigiert und anerkennt die starke Darbietung des Luzerner Sinfonieorchesters und des Pianisten. Allerdings wurde in seinen Musikerohren der erste Satz der fünften Sinfonie zu schnell gespielt. Er sass vorne in der dritten Reihe und habe den

Eindruck gehabt, dass die Vorhänge vor der Fensterfront zu viel Klang geschluckt hätten. «Um sich eine besseren Eindruck zu verschaffen, müsste man sich ein Konzert von verschiedenen Standorten im Saal aus anhören, vorne, mittig, hinten oder von der Empore aus.»

Er ist kein Musiker, aber «Lorenzo, der Gnom» wie er genannt sein will, stand schon auf der Laudinella-Bühne und hat das Eröffnungskonzert verfolgt. «Ich hatte bei meinem Auftritt damit zu kämpfen, dass mich alle hörten. Heute hatte ich den Eindruck, dass ich nicht so laut reden muss, um bis in die hinterste Sitzreihe gehört zu werden», sagt der Schauspieler, Kulturakteur und Landwirt aus Samedan, «die Akustik ist deutlich besser».

Einschätzungen der Künstler

Wie haben die Ausführenden, welche bisher noch nie in St. Moritz aufgetreten sind, den neuen Konzertsaal erlebt? Solist Anton Gerzenberg zeigt sich sehr zufrieden, sowohl was seinen solistischen Part anbelangt wie auch die Sinfonie-Aufführung, die er im Publikum von der zweiten Sitzreihe aus verfolgte. «Mit einem grösseren Orchester in einem kleinen Saal zu spielen, ist etwas schwieriger, man muss als Solist mehr geben. Die fünfte Sinfonie klang für mich sehr schön. Während der Proben haben wir versucht, die Balance zu finden. Zwischen einem leeren Saal und einem vollen Saal besteht doch ein recht grosser Unterschied», sagt der Pianist. Dirigentin Nil Venditti schätzt den Konzertsaal als «super gut» ein und qualifiziert ihn als «molto generoso». Diese akustische Grosszügigkeit helfe den Musikerinnen und Musikern. «Ich denke, das ist ein sehr guter Saal, aber man könnte ihn mit einigen Elementen, welche den Klang absorbieren, anpassen. Mit den Vorhängen vor der Fensterfront ist es ebenfalls möglich, Einfluss zu nehmen und die Lautstärke zu reduzieren. Vielleicht sollte man kleinere Ensembles etwas näher zum Publikum aufspielen lassen.» Dies sei nur eine erste grobe Einschätzung ihrerseits, betont die Dirigentin, aber mit wachsender Konzerterfahrung werde man wissen, welche Verbesserungen umgesetzt werden könnten, vor allem für grössere Orchester.

Investition von 1,5 Millionen Franken

Nicht nur der neue Konzertsaal entzückte am Donnerstagabend die geladenen Gäste. Sie hatten auch sichtlich Freude an der neu gestalteten Hotelhalle, die nicht nur Hausgäste beeindrucken wird.

MARIE-CLAIRE JUR

1,5 Millionen Franken wurden gemäss Hoteldirektor Christoph M. Schlatter in die Erneuerung des Konzertsaals investiert. Eine Million stammt von einem Mäzen, eine halbe Million floss seitens der Hotel Laudinella AG ins Erneuerungsprojekt. «Es wurde praktisch alles erneuert: Nur die Wände, die Träger und die Decke sind geblieben und der Bühnenbereich.» Neu hat der Konzertsaal eine Lüftung sowie eine neue Licht- und Tontechnik und eine neue Fensterfront mit Dreifachverglasung. «Nur schon in Licht und Sound haben wir 350 000 Franken investiert».

Eingebaut wurde auch ein neuer Lastenlift für die Bühne. Am Eröffnungskonzert konnte somit der Steinway-Flügel problemlos von der Bühne

geschoben werden «Früher musste er mit Manneskraft weggetragen werden», so Schlatter.

Deckenmalerei neu inszeniert

Der ausführende Architekt Hansjürg Stricker, der beim Umbau keinen Akustiker zur Seite hatte, ergänzt: «Die Akustik haben wir so belassen, wie sie war, sie ist sehr gut». Mit einem Tages- und Nachtvorhang vor der Fensterfront, der die schwarzen Verdunklungsstoren ersetzt, könne man die Akustik verbessern. Auch die Scheinwerfer und die Beschallung wurden auf den neuesten Stand gebracht und eignen sich für einen zeitgemässen Kongressbetrieb. Stricker nimmt auch zur neuen Wandbemalung Stellung: «Früher waren die Wände in einem hellen Beige gestrichen, und die schönen Deckenbemalungen wurden fast nicht wahrgenommen. Mit dem neuen dunklen Blauton an den Wänden konnten wir einen farblichen Kontrast zur Decke bilden und diese zum Leuchten bringen».

Schöne, weiträumige Hotelhalle

Im linken Teil des Konzertsaals längs der Fensterfront wurde eine neue Holzdecke eingezogen. Das Arbeiten mit einheimischem Arven- und Lärchen-

holz ist Teil des Materialkonzepts, das auch im Foyer umgesetzt wurde. Dieser Foyer- und Lounge-Bereich mit Rezeption, Barbetrieb, zentralem Kaminfeuer, einem Flügel und etlichen bequemen Sitzcken ist ein Augenfang. Auch in die neue, in dunklen Farbtönen erstellte Decke wurden Lärchenholzelemente eingebaut. Bei den Sitzcken wurde für die Sichtgitter und Abstelltschchen Arvenholz verwendet. Der Boden wurde mit einem grauen Quarzit aus dem Hinterrein gefertigt. «Es war uns sehr wichtig, einheimische Materialien zu verwenden», sagt Stricker.

Nicht nur das Foyer ist nun übersichtlich und sehr weiträumig. Auch der ganze Kulturbereich mit den Musik- und Vortragszimmern hat an Raum gewonnen. Das kommt bei den Konzertgästen sehr gut an: «Nicht nur der Konzertsaal mit der neuen Farbgebung und Beleuchtung ist sehr gelungen. Auch die neue Hotelhalle ist ein Hammer», befindet Hanspeter Danuser. «Das kommt einer neuen Dimension gleich. Wo findet man denn in einem Drei-Sterne-Haus eine derart schöne Hotelhalle? Einfach super».

Die Erneuerung und Erweiterung des Hotels Laudinella ist noch nicht abgeschlossen und wird weitergeführt.

Sommer lässt auf Winter hoffen

Am Donnerstag informierte die ESTM AG über die anstehende Wintersaison. Geplant sind einige Anlässe, erneut findet das Vergnügungsprogramm auf dem St. Moritzersee statt.

DENISE KLEY

Im Oberengadin geht der Blick auf eine erfolgreiche und rekordverdächtige Sommersaison mit insgesamt 841 974 Logiernächten von Juni bis Oktober zurück. Der Grossteil der Gäste kam aus der Schweiz und Deutschland, wie Jan Steiner, Brand Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei der ESTM AG, mitteilte. Das lasse darauf hoffen, dass auch der Winter aus touristischer Sicht gut laufen werde.

Am Donnerstag informierte die ESTM AG zudem über die anstehende Wintersaison und das Programm. Für die Promotion des Wintersaisonstarts wurde in der Kommunikation verstärkt auf eine unbezahlte Kooperationen mit Social-Media-Persönlichkeiten gesetzt. Das PR-Team der Marke St. Moritz arbeitete Anfang Dezember mit diversen internationalen Stars der Social-

Media-Community zusammen. Wie Marijana Jakic, Brand Managerin der Marke St. Moritz und Mitglied der Geschäftsleitung mitteilte, hat das italienische Model und Modedesignerin Chiara Ferragni während ihres Aufenthalts in St. Moritz Anfang Dezember auf ihrem Instagram-Profil 13 Posts und 26 Stories veröffentlicht und die Instagram-Profil von St. Moritz und dem Badrutt's Palace verlinkt. Dies entspricht einem Werbewert in Höhe von 1.3 Millionen Euro.

Zudem sind in St. Moritz auch neue Anlässe geplant, darunter eine Luxus-Hochzeitsmesse im März. Ausserdem zeigt die St. Moritz Design Gallery seit 3. Dezember zum ersten Mal St. Moritz-Fotos von Magnum-Fotografen. Auch die «Amusements on the Lake»-Programmreihe vom 10. Januar bis 27. Februar findet wieder statt, erstmals wurde diese letzte Wintersaison durchgeführt. Neben dem zugefrorenen St. Moritzersee wird neu auch der Lej da Staz mit Outdoor-Aktivitäten und Take-away-Ständen in Szene gesetzt.

Neu können diverse Angebote direkt über den Online-Ferienshop gebucht werden, zum Beispiel ist es jetzt möglich, Restaurants-Tische zu reservieren, oder Gästefahrten auf dem Olympia Bob Run zu buchen.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Schweinsfilet mit Kaffee-Morcheln

für 4 Personen

30 g Morcheln getrocknet
2 dl Wasser
2 Schalotten
500 g Schweinsfilet
30 g Butter
1 dl Geflügelfond
1 dl Espresso
2 dl Rahm
Cognac
Salz und Pfeffer

Zubereitung

30 g getrocknete Morcheln in 2 dl warmem Wasser ca. 1 Std. einweichen. 2 Schalotten fein hacken. Morcheln herausnehmen, ausdrücken, evtl. halbieren. Einweichwasser durch ein feines Sieb passieren; beiseite stellen. 500 g Schweinsfilet scharf anbraten und im Ofen bei 80°C ca. 40 Min. nachgaren (Kerntemperatur 65°C). 30 g Butter erhitzen, Morcheln und Schalotten dazu geben und glasig dünsten. Mit 1 dl Geflügelfond und 1 dl Espresso ablöschen. 1 dl Rahm und die Hälfte des Einweichwassers dazu geben, bei grosser Hitze einkochen. Nach und nach das restliche Einweichwasser sowie 1 dl Rahm dazu geben, zu einer sämigen Sauce einkochen. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit etwas Cognac abschmecken. Das Filet auf dem Saucenspiegel anrichten.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch



Gratulation zur Weltcup-Qualifikation

Nadja Kälin, Gian Flurin Pfäffli und Livio Matossi haben sich für den Langlauf-Weltcup in Davos qualifiziert. Wir gratulieren unserer Athletin und unseren Athleten zu diesem grossartigen Schritt und wünschen ihnen viel Erfolg für die Rennen in Davos.

Wir sind stolz auf euch!
www.engadin-nordic.ch



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht

Chef/-in Bezirkstiefbauamt 4 Scuol (Dipl. Bauingenieur/-in oder Baumeister/-in) (80-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



NEUERÖFFNUNG

Montag, 13. Dezember 2021

SILVAPLANA
Via Maistra 11

Grosses Fliegenbindesortiment
Wunderschöne Geschenkartikel, Gutscheine
Exklusive Hundehalsbänder

Offen: Montag/Mittwoch/Freitag 8.30 – 12.30
Dienstag/Donnerstag 8.30 – 18.00, Samstag 8.30 – 16.00
www.engadinfisch.ch

DER BERÜHMTE SPIELEKLASSIKER DAS
MONOPOLY
ENGADIN
IST ZURÜCK!

AB SOFORT ERHÄLTlich BEI:

Stöckenius
Spielwaren & Papeterie
CH-7550 Scuol

SPIELSHOP24.ch

pratcha
da medicina generala
zernez

Zernez, Dezember 2021

Liebe Patientinnen, liebe Patienten

Bald ist es nun soweit und wir gehen in Pension! Wir danken für die langjährige Treue, die vielen lieben Worte und den freundschaftlichen Umgang mit uns.

Weiter freuen wir uns, mit Dr. Dieter Laude einen fachkundigen Nachfolger gefunden zu haben. Dr. Laude wünschen wir am 1. Januar 2022 einen guten Start als Praxisleiter, eine erfolgreiche Zukunft und viel Zufriedenheit in der Pratcha Zernez.

Claudine und Christoph Nagy



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Pontresina Tourismus sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Communications Manager/in (40 bis 100%)

Ihre Aufgaben:

- Ansprechpartner/in im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
- Anspruchsgruppengerechte Planung, Koordination und Umsetzung touristischer Kommunikationsmassnahmen zugunsten von Pontresina
- Verfassen und Redigieren von Texten für interne wie externe Zielgruppen (Flyer, Broschüren, Newsletter, Geschäftsberichte, Partner-Mailings etc.)
- Betreuung der Web- und Social-Media-Auftritte von Pontresina Tourismus
- Medienarbeit sowie Pflege der Bild- und Videodatenbank
- Mitentwicklung der Pontresina-Erlebnisse und Betreuung eigener Projekte

Ihr ideales Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung und/oder höhere Ausbildung im Bereich Marketing, Public Relations, Journalismus oder verwandten Bereichen
- Leidenschaft für Kommunikationsplanung, Digitalisierung und Social Media
- Texter/in mit perfektem Deutsch und guten Englischkenntnissen
- Erfahrung mit Content-Management-Systemen (vorzugsweise Typo3)
- Erfahrung in der Bild- und Grafikbearbeitung (Adobe Creative Cloud)
- Selbständiges und zuverlässiges Organisations- sowie Konzeptionstalent
- Begeisterungsfähig für die lokale Themenvielfalt (Sport, Kultur usw.)
- Kontaktfreudig, teamfähig, flexibel und kreativ
- Führerausweis Kategorie B

Unser Angebot:

Es erwartet Sie eine spannende und abwechslungsreiche Stelle in einem jungen und motivierten Team. Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungskonditionen, Homeoffice-Möglichkeiten sowie die Förderung von Aus- und Weiterbildungen. Nähere Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen Ursin Maissen, Geschäftsführer Pontresina Tourismus: 081 838 83 11, ursin.maissen@pontresina.ch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Dossier, samt Angabe des für Sie möglichen Pensums, bis am **13. Januar 2022** an personal@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch



**Iris, Carla und Michèle
starten in die Wintersaison!**
Montag bis Freitag, 15.00 – 18.00 Uhr

Kaffeemuseum

Tauchen Sie ein, in die Welt des Kaffees

Kaffeekar

Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere feinen Kaffeespezialitäten und hausgemachte Kuchen

Gemütliche Kaffee Lounge

Genau das richtige, um in Ruhe die Zeitung oder ein Buch zu lesen

Unterhaltung

Events wie Winterkabarett, Weihnachtskonzert & Kaffeehausmusik sind geplant

Shop/Butia

Stöbern Sie in unserem Sortiment oder lassen Sie sich persönlich beraten

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

Gestresst?

Ein Gespräch hilft.

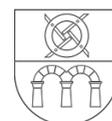
Anonym und vertraulich.

Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige Gemeindeschule Celerina/Schlarigna (romanisch/deutsch) suchen wir auf das Schuljahr 2022/2023 d. h. per 1. August 2022 eine/-n

Schulische Heilpädagogin / Heilpädagogen mit einem Pensum von 30% - 50%

Wir sind

- eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und eine Kindergartenabteilung) mit total rund 80 Kindern

Wir erwarten

- Ausbildung in Heilpädagogik, oder die Bereitschaft diese Ausbildung zu absolvieren
- Romanische Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen Sprache
- Liebevoller und wertschätzender Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem motivierten Lehrerteam
- Freundliche, offene, kreative, flexible und kommunikative Persönlichkeit
- den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

Wir bieten

- eine innovativ geleitete Schule mit einem guten Arbeitsklima
- ein motiviertes und aktives Team
- eine moderne und gut ausgebaute Infrastruktur
- einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Frau Claudia Pollini, Schulleiterin, 7505 Celerina
Tel. 081 833 18 01 - Mail: c.pollini@primarschule-celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 22. Dezember 2021 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 11. Dezember 2021

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



In einer Charta ist festgehalten, wie sich der Regionalflughafen Samedan baulich und betrieblich weiterentwickeln soll.

Foto: Daniel Zaugg

Flughafen-Charta mit wenigen Änderungen verabschiedet

Der Regionalflughafen Samedan hat eine eigene Charta, quasi ein Leitbild. Aus der öffentlichen Mitwirkung, welche rege genutzt worden ist, sind einige wenige Punkte aufgenommen worden. Unter anderem ein stärkeres Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

RETO STIFEL

Mitte Oktober ist die Charta für den Regionalflughafen Samedan (RFS) für eine öffentliche Mitwirkung aufgelegt worden. Innerhalb der vierwöchigen Frist haben sich 14 Institutionen und auch Private mit teils mehreren Anträgen und Bemerkungen zu Wort gemeldet. Vor einer Woche hat das Gremium der Flughafenkonferenz auf Antrag der Verwaltungskommission die Charta verabschiedet.

Neun Anregungen aus der Vernehmlassung wurden berücksichtigt, zwei teilweise. Rund 60 Vorschläge fanden

keine Aufnahme in die Charta, weil sie gemäss Entscheid der Flughafenkonferenz bereits Bestandteil der Charta wären, es sich lediglich um Fragen oder Feststellungen handeln würde oder sie keinen direkten Bezug zur Charta hätten. Von den über 70 Eingaben sind etliche auch identisch. Aufgrund der wenigen Anpassungen hat sich die Flughafenkonferenz darum gegen eine dritte Lesung des Papiers oder ein erneutes Mitwirkungsverfahren entschieden. Die Charta ist ein Leitfaden für die bauliche und betriebliche Entwicklung mit dem Anspruch, diese politisch und touristisch breit abzustützen.

«Grün eingefärbte Augenwischerei» Einer der aufgenommenen Punkte betrifft das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Neu heisst es, dass sich der RFS «vollumfänglich zur Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales bekennt.» In der ersten Fassung war das Nachhaltigkeitsbekenntnis offener formuliert worden. Auch aus der Vernehmlassung aufgenommen wurde

der Punkt, dass die Immissionen des Flugbetriebes durch geeignete Massnahmen gemäss dem neuesten Stand der Technik möglichst gering gehalten werden sollen. Als fragwürdig betrachtet die Gemeinde Bever die Ausformulierung des Nachhaltigkeitszieles. «Bei einem Flughafen von drei Säulen der Nachhaltigkeit zu sprechen, erachten wir nicht gerade als zielführend, vor allem im Zusammenhang mit der Umwelt. Diese ist reine, grün eingefärbte Augenwischerei, die besser unterlassen wird», heisst es unverblümt. Allerdings betont der Gemeindevorstand auch, dass er die Notwendigkeit des Flughafens anerkennt.

Der Wortführer und Verfasser der Eingaben der verschiedenen Umweltschutzorganisationen, Hansjörg Hosch, ist froh, dass die Forderungen nach einem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Reduktion der Immissionen einigermaßen eingeflossen sind. «Die Frage ist, ob es Lippenbekenntnisse sind», ergänzt er. Hosch bedauert, dass andere Vorschläge, insbesondere zur Teilprivatisierung, nicht eingeflossen sind. Auch fehle es in der Charta an ei-

nem klaren Bekenntnis, dass sich der Flugplatz im Besitz der Bevölkerung befinde.

Bevölkerung miteinbeziehen

Ergänzt worden ist die Charta durch einen Satz, in dem explizit auf die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung zur Erhöhung der Sicherheit im Segel- und Motorflug am RFS hingewiesen wird. Verschiedentlich wird in den Vernehmlassungsantworten darauf hingewiesen, dass die Information und der Austausch mit der Bevölkerung einen höheren Stellenwert einnehmen sollte.

So schreibt beispielsweise Regionalentwicklerin Claudia Jann: «Ein vertiefter und regelmässiger Austausch mit sämtlichen Anspruchsgruppen sowie eine konstante Mitwirkung der Bevölkerung würde die Akzeptanz des Flughafens weiter erhöhen.» Gemäss der Flughafenkonferenz gehört dies nicht in die Charta, weil es bereits im Flughafengesetz so festgehalten. Dort heisst es: «Information der Bevölkerung mittels jährlichen Geschäfts-

berichten sowie bei besonderen Gegebenheiten.» Auch wenn es sich primär um Fragen und Feststellungen handelt, die nicht in die Charta einfließen, ist doch erwähnenswert, dass die 7. Oberstufenklasse der Schule Samedan an der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe teilgenommen hat. Die Eingaben betreffen vor allem die Problematik des angelegten Sicherheitszauns im Zusammenhang mit den Risiken für Tiere. Konkret, ob sich in einem solchen Zaun nicht Vögel verfangen können oder ob ein Wildwechsel dadurch nicht verunmöglicht wird. Auch wird gefragt, welche CO₂-Ziele der Flughafen verfolgt, wie der CO₂-Ausstoss reduziert werden soll und ob auch alternative, naturschonendere Reisemöglichkeiten als das Flugzeug gefördert werden sollen.

Gemäss Mitwirkungsbericht sollen die Schülerinnen und Schüler eine separate Antwort der Verwaltungskommission des Flughafens erhalten.

Die detaillierten Unterlagen zur Vernehmlassung sind auf www.engadinota.ch bereitgestellt.

Samedan senkt die Steuern

Gemeindeversammlung Nach finanziell schwierigen Jahren ist die Gemeinde Samedan wieder auf Kurs. Anlässlich der von 64 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besuchten Gemeindeversammlung am Donnerstagabend wurde der Steuerfuss auf Antrag des Gemeindevorstandes von 95 auf 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer gesenkt. Die Liegenschaftsteuer wurde auf 1,5 Promille belassen.

Im Weiteren wurde gemäss einer Medienmitteilung über zwei Kreditbegehren entschieden. Zum einen wurde ein Kredit von 1,9 Mio. Franken für die Sanierung der Stützmauer Via Nouva bewilligt. Diese muss aus Sicherheitsgründen auf einer Länge von 380 Metern rundum erneuert werden. Zum anderen wurde ein Kredit von einer Million Franken für die Umsetzung des Abfallbewirtschaftungskonzeptes gewährt. Damit sollen sämtliche Abfallsammelstellen schrittweise auf ein zeitgemässes

System mit Halb-Unterflurcontainern (Molok) umgerüstet werden.

Nebst den Kreditbegehren befand die Gemeindeversammlung über das Budget 2022. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp 1,9 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen von 5,7 Millionen Franken im Jahr 2022 und weitere 26 Millionen bis 2026 vor. Diese können zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Budget wurde oppositionslos genehmigt. Die Abgabe für die Sondernutzung des öffentlichen Grundes zum Bau und Betrieb des elektrischen Verteilnetzes beträgt weiterhin 1,5 Rp./kWh.

Die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin für die Jahre 2022 bis 2025 wurde ebenso genehmigt wie der Nachtrag zum Aktionsbindungsvertrag betreffend die Promulins AG. (pd/ep)

Der Kanton Graubünden hat zusammen mit Empa-Forschern die Luftqualität in 150 Schulzimmern getestet. Es zeigte sich, dass sich in schlecht gelüfteten Räumen signifikant mehr Personen mit dem Coronavirus ansteckten als in gut durchlüfteten.

Die Forscher der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) untersuchten seit Oktober erstmals Daten aus 300 CO₂-Sensoren in Klassenzimmern. Parallel dazu überwachten sie, zu wie vielen positiven Corona-Testresultaten es in diesen Klassenzimmern kam, wie Martin Bühler, Chef des Bündner Führungsstabs am Donnerstag vor den Medien erklärte. Die

Mehr Fälle in schlecht gelüfteten Schulzimmern

Auswertung zeigte, dass sich bei schlechter Luftqualität deutlich häufiger Personen mit dem Coronavirus ansteckten, als in Zimmern, die gut gelüftet wurden. Wie die CO₂-Konzentration in Innenräumen mit der Übertragung von Krankheiten über die Atemluft korreliert, war empirisch bislang noch nicht belegt, schrieb die Empa in einer Mitteilung. Für die Studie wurden in 59 Klassenzimmern jeweils zwei Messgeräte installiert, um die Daten abzusichern. Neben dem CO₂-Gehalt wurden auch die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit gemessen.

Nach bisherigen Erkenntnissen steckten sich Personen in schlecht durchlüfteten Klassenzimmern sechs Mal häufiger mit dem Coronavirus an als in gut gelüfteten Räumen, wie der Empa-Forscher Hossein Gorji auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA sagte. In 60 Prozent der Klassenzimmer lag der CO₂-Gehalt über 2000 ppm (Teilchen pro Million Teilchen). Die Empa

empfiehlt einen Grenzwert von höchstens 1000 ppm. In Schulzimmern, in welchen sich besonders viele Personen mit dem Coronavirus infizierten, lag der CO₂-Gehalt oft über 3000 ppm. Schlechte Luft steigert somit das Risiko für Ansteckungen und mindert gleichzeitig die Lernfähigkeit, so die Empa-Studie.

Die Verantwortlichen rieten deshalb, mehr als gewohnt zu lüften, auch jetzt, wo es kälter sei. Sie erarbeiteten dazu ein Infoblatt für Schulen, in welchem geraten wird, drei Mal in der Stunde während fünf Minuten zu lüften.

Ergänzend dazu werde aufgrund der hohen Fallzahlen in Schulen die Maskenpflicht ab der 3. Klasse auf den ganzen Kanton Graubünden ausgedehnt, wie Erziehungsdirektor Jon Domenic Parolini (Mitte) sagte. Ohne Massnahmen sei zurzeit kein geregelter Präsenzunterricht möglich. Die Maskenpflicht gilt ab Montag bis zum 23. Januar. Dann werde die Lage neu beurteilt. (sda)



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün collavuratur / üna collavuratura per l'uffizi da fabrica

El/Ella

- controlla scha las dumondas da fabrica correspuondan a las ledschas
- tratta culla cusglianza da fabrica e cul uffizi pel svilup dal territori dal Grischun
- fa las controllas dals fabricats bruts sco eir dals fabricats finits
- prepara las sezzüdas da la cumischion da fabrica e piglia part cun vusch consultativa
- accompogna la planisaziun locala insembel cul manader da las gestiuns technicas
- accompogna progets

No spettain

- üna scolaziun da manader/manadra da fabrica, disegnadur/disegnadura da fabrica o üna scolaziun equivalenta, plüs ons experienza sül chomp da fabrica
- la prontezza da s'acquistar las cugnuschentschas necessarias dal dret da fabrica
- bunas cugnuschentschas da l'EED sco eir da la lingua rumantscha e tudais-cha a bocca ed in scrit
- il dun da manar glied, da's far valair e da trattar
- iniziativa ed ün möd da lavurar conscienzius, bunas manieras, l'abilità da lavurar in üna squadra e plaschair vi dal contact culla populaziun
- flexibilità a reg. il temp da lavur / prontezza da prestar servezzans da piket

Cugnuschentschas da GIS sun d'avantag.

No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. avrigl 2022 o tenor curvegna

Infurmaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da las gestiuns technicas (081 861 27 22).

No'ns allegrain da surgnir sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 20 december 2021. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Olga Prevost ha prelet da seis nouv cudesch da rimas e poesias. Cun l'app «EngadinOnline» as poja activar il video zoppà davo quistas fotografias.



fotografias e video: Nicolo Bass

Il temp passa pürmassa

Olga Prevost da Sent ha preschantà in marcurdi seis nouv cudesch cun rimas e poesias rumantschas e traducziuns tudais-chas illa libreria «Poesia Clozza» a Scuol. Ün bel mumaint prüvè e las uras sun svanidas sün alas d'culomb.

NICOLO BASS

«Las uras svanishan, sün alas d'culomb, i svoulan in prescha, sù vers l'orizont...», prelegia Olga Prevost ün versin our da seis nouv cudesch da rimas e poesias, in occasiun da la vernissascha illa libreria «Poesia Clozza» a Scuol. Üna vainchina da personas s'han chattadas in marcurdi vers saira per quist mumaint unic e paschaivel. L'autura ha prelet las rimas rumantschas cun üna vuschina quieta e davo mincha poesia ha preschantà Siegward Strub las versiuns tudais-cha. El ha eir güdè e collavurà pro las traducziuns i'l cudesch, intant cha sia duonna Agnes ha fat la lavur vi dal computer. Cun grond plaschair e stima ha ingrazcha Olga Prevost a la chasa editura Gammeter Media SA ed a tuot quels chi han güdà a realisar quist proget litterar chi'd es or-

nà cun disegns da Verena Stahel da Tarasp. Per l'accompagnamaint musical d'ürant la vernissascha a Scuol ha pisse- rà la giuvna Selina Poo da Sent. Ella ha sunà differents tocs culla flöta a travers ed ha per finir chantà üna chanzun inglaisa accompagnada da la guitarra ukulela.

Ün proget d'assimilaziun

Sco cha Olga Prevost quinta, es nashüda l'idea per quist cudesch in occasiun d'ün Cafè Rumantsch a Scuol. El d'eira gnüda invidada a preleger sias poesias e vaiva imprais a cugnuscher ad Agnes e Siegward Strub chi imprendivan rumantsch. Els vaivan motivà l'autura da realisar ün cudesch. Uossa tegn'la in man si'ouvra ed es fich cuntainta cul resultat. Però da star s'vess i'l center da l'attenziun nu tilla plascha propcha. Olga Prevost es nemp- pe fich modesta ed ella vuol plütschönch cha oters tiran l'attenziun. «Da scriver sur da mai nu fa dabsögn», quint'la e prouva da sviar il focus sün quella glied chi tilla ha sustgnüda d'ürant la realisaziun dal cudesch. Pelvair s'haja ragiun cun quist cudesch eir ün proget d'assimilaziun: nemp- pe da differents personas sco Agnes e Siegward Strub chi sun rivadas sù da la Bassa, han chattà in Engadina Bassa ün dachasa, han imprais la lingua ru-

mantscha ed han lavurà cun premura vi dal proget dal cudesch.

Chattà l'inspiraziun illa natüra

Olga Prevost ha vivü bod tuot sia vita a Ramosch ed a Sent. Ella ha adüna scrit jent ed ha chattà l'inspiraziun illa natüra. «Eu scriv per nun invlidar», quint'la. E bier ha'la scrit d'ürant tuot quists ons. Qualche istorgias ha'la publichà dal 2018 cun ün sguard sur la saiv illa Chasa Paterna da l'Uniuin dals Grischs. Uossa es cumparü il cudesch da rimas e poesias, e chi sà? Forsa nashcha per seis 85avel anniversari da quist on chi vain üna prosma capo d'ouvra. Üna bella purziun da texts sun fingià bain lovats in ün pitschen ordinatur be d'asper la maisa da chadafö. Intant las uras svanishan, ed il temp passa, pürmassa. E co scriva l'autura per la fin da quist versin: «Hoz di da Silvester, daman il Büman, nos viadi ter- reter, bun di e bun an!»

Il cudesch «Rimas e poesias» dad Olga Prevost da Sent (ISBN 978-3-9525338-6-4), ed da la chasa editura Gammeter Media SA San Murezzan/Scuol, as survain illas librerias ed online sün www.gammetermedia.ch/crossmedia/bücher

**Infurmaziun
stradela regiunela
www.strassen.gr.ch**

www.engadinerpost.ch



**Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna**



PUBLICAZIUN DA PLAZZA

Per la scoula cumünela bilingua da Celerina/Schlarigna (rumantscha/tudas-cha) tscherchains per l'an scolastic 2022/2023, q.v.d. pels 1. avuost 2022 ün/-a

pedagog/-a curativ/-a da scoula cun ün pensum da 30% - 50%

Nus essans

- üna scoula primara bilingua (rumantscha/tudas-cha) (1. fin 6. classa ed üna partiziun da scoulina) cun in tuot var 80 iffaunts

Nus spettains

- scolaziun in pedagogia curativa u la prontezza dad absolver quista scolaziun
- rumantsch scu lingua materna u fich bunas cugnuschentschas da la lingua rumantscha
- möd da tratter ils iffaunts cun amur e respet
- prontezza da collavurer cun ün team motivo da magistras e magisters
- üna personalited amiaivla, aviarta, creativa, flexibla e comunicativa
- la voluted da contribuir activmaing al svilup da la scoula

Nus spordschains

- üna scoula innovativa e mneda in ün bun clima da lavur
- ün team motivo ed activ
- ün'infrastructura moderna e bain sviluppada
- ün lö da lavur in ün territori da sport da sted e d'inviern attractiv

Las cundiziuns d'ingeschamaint as drizzan tenor las directivas da l'uorden cumünel dal persunel e las ledschas chantunelas.

Per infurmaziuns, as drizzer p.pl. a:

Duonna Claudia Pollini, mneda da scoula, 7505 Celerina/Schlarigna;
Tel: 081 833 18 01 - Mail: c.pollini@primarschule-celerina.ch

Candidaturas in scrit sun da drizzer fin als 22 december 2021 a l'administraziun cumünela da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 11 december 2021

VSCHINAUNCHA DA
CELERINA/SCHLARIGNA

Imprender meglder rumantsch

das Wild, zoologisch	la sulvaschina, zoologic
der Spiesser	il tschierv / tschiervi d'ün an
der Spiesser	il lantschet
der Spiesser	il, la sternigl, sterniglia
der Steinbock	il stambuoch
der Steinbock	il capicorn
die Steingeiss	la chevra / chavra da stambuoch
der Steinmarder	il guis chasaun / chasan
der Steinmarder	la fuina
das Steinwild	ils stambuochs
der Vierzehnder	il tschierv cun / tschiervi da quattordesch pizs
der Vorderlauf	las chammass davaunt / chommas davant
das Wiesel	la müstaila
das Wild	la sulvaschina
das Wildschwein	il püerch sulvedi / sulvadi
die Wildtiere äsen	la sulvaschina pasculescha
der Wolf	il luf
die Wölfin	la luffa
der Zehnder	il tschierv cun / tschiervi da desch buorchs
der Zwölfender	il tschierv cun / tschiervi da dudesch pizs

Arrandschamaints

In memoria dal poet Andri Peer

Lavin In dumengia, ils 19 december vess Andri Peer cumpli seis 100avel anniversari. Cun sustegn da la Lia Rumantscha ha l'Uniuin dals Grischs organisà ün di in algordanza dal poet nat a Sent. L'arrandschamaint es in sonda, ils 18 da december in chasa da scoula a Lavin. El cumainza a las 14.15 e düra fin a las 17.30. Il pled commemorativ tegna Madlaina Peer, la figlia dal poet. Davo la preschantaziun dal film «Il mitus Andri Peer» our da l'archiv dad RTR daja ün discurs tanter Annetta Ganzoni, Renzo Caduff e Rico Valär. Lura aintran il scriptur Dumenic Andry e las scripturas Gianna Olinda Cadonau, Rut Plouda e Flurina Badel in dialog cun texts dad Andri Peer. (cdm/fmr)

Bal per seniors

Zernez La Pro Senectute Engiadina e Vals dal Süd invida a tuot las senioras e'ls seniors da la regiun ad ün inscunter da bal e star da cumpagnia. Il prossem inscunter ha lö in mardi 14 december a l'hotel a la Staziun a Zernez. Per la musica da bal pissera la Chapella Val Mora da las 14.00 fin las 17.00. Tuot es amiaivelmaing invidà a star da cumpagnia, tadlar la musica e far ün per trais-chas. Access han be quels cun certificat. Ils organisatuors giävüschan da gnir a temp per pudair far la cotrolla d'entrada. (protr.)

«Sch'eu vegn sül palc sun eau drauffischem»

In sanda passada es gnieu undro Lorenzo Polin cul premi da cultura da la regiun Malögia. Il premi ho l'actur samedrin survgnieu impustüt per sieu ingaschamaint per il film ed il teater illa regiun. Lorenzo Polin nun es però be actur, el es eir pur.

FMR: Lorenzo Polin, che AI significhesch uschè ün premi?

Lorenzo Polin: Da fer il spagat traunter esser pur ed actur nun es pel mumaint uschè simpel. Dürant ch'eu abitaiva auncha a Turich vaivi 80 fin 100 rapreschantaziuns l'an. Grazcha a quellas vaivi eir üna tscherta stabilitad. Daspö ch'eu abit be pü in Engiadina nu d'heja que pü. Perque es quel premi in prüma lingia ün schligerimaint. Da l'otra vart natürelmaing eir ün ingrazchamaint da la societad.

El ho güst manzono il spagat traunter l'agricultura e la cultura – d'eira insomma adüna giä cler ch'El surpiglia ün di la puraria da Sieus genituors?

Que d'eira ün process. Perque cha l'agricultura dvainta adüna pü industrialisada e stu esser adüna pü efficiainta, am vaivi insè distanzio da quel mister. Mias prümas rollas zieva la scoula d'actur d'eiran però purs, signuns u pesters. Eau d'eira dimena adüna confrunto cun mias richs e d'he bod survgnieu üna crisa e d'he penso: «Ma porca, uschè nu riv eau da'm distanzier.» (ria) Dapü ch'eu d'he però giuvo cul impissamaint da surpigliar il bain puril da mieus genituors, dapü ch'eu d'he survgnieu otras rollas.

Ad es insomma ün via interessanta – da l'actur al pur. As riva da cumbiner quels duos?

Apunto na uschè bain. Perque d'heja eir stuvieu glivrer cullas rapreschantaziuns a Turich. Da mantgnair nos bain, chi'd es vegl antic, es per me però ün'incumbenza culturale. Eau d'eira per exaimpel bun da cumbiner ils misters da sted cun fer cun fain. Dürant la lavur pudaiv eau exerciter bain ils texts. La cumbinaziun am do eir ün tschert equiliber ed am güda da rester culs pels sül fuonz.

As drouva quel equiliber?



Lorenzo Polin es gnieu undro cul premi da cultura da la regiun Malögia. Scha l'actur samedrin es sül palc es el adüna «drauffischem». El drouva però eir ils mumaints quieti. fotografia: mad

Scha's survain per exaimpel ün premi, s'ho l'impreschiun, cha's saja il meglder. Ma duos dis zieva cuntinuescha il minchadi. Per nu rester cul cho illas nüvlas, güda que schon.

Cura es insè naschieu tar El il giävusch da dvanter actur?

Eau d'he giuvo adüna giä gugent a teater. L'impissamaint da fer que professionelmaing nu d'heja però më giu. Quel es gnieu pür dal 2002. In occasiun da l'an internaziunel da las muntagnas da l'ONU am d'heja pudieu parteciper ad ün teater. Dürant las preparaziuns per quel teater d'heja bado ch'eu nu riv da giuver tuot las rollas, sainz'üna tschert'esperienza u sch'eu nu d'he avuonda fantasia per m'imaginer cu ch'üna rolla reagescha in üna tscherta situaziun. Quella problematica m'ho fascino.

D'eira quella fascinaziun dimena l'ultim stumpel per s'annunzcher a la scoula d'actuors a Turich?

Na, quel d'heja survgnieu tres üna rapreschantaziun la fin da la matura a l'Academia Engiadina a Samedan. Nus vains giuvo il töch «Draussen vor der Tür» – ün drama chi giouva zieva la seguonda guerra mundiela. Aint il public tschantaivan persunas chi vaivan passanto la guerra e chi'd haun cumanzo a crider düraunt il töch. D'esser bun da

sdasder telas emeziuns tal public m'ho alura do l'ultim stumpel.

Che es insè pü difficil – da fer rier u da fer crider il public?

(stüdgia) Tecnicamaing es que pü greiv da fer rier la gliued, perche cha que dependa fich ferm dal timing da las pointas. Tar ün töch trist nu füss que autentic, scha gniss giuvo memma tecnic – lo es que invezza pü difficil da chatter l'egen access ad üna figüra ed a l'emoziun da la figüra.

Cu as chatta l'egen access ad üna figüra?

Mia teoria es da congualer la figüra cha's giouva cun se sves – quaut s'ho cumünaivelmaing e che sun las differenzas. Per giuver autenticamaing as stu pruver da trer no tar se üna figüra.

El ho dimena fat la scolaziun d'actur ed es intaunt cuntschaint impustüt nazuel. Berlin, New York u Los Angeles – nu d'eira il grand muond cineastic më Sieu böt?

Na, mieu böt d'eira simplamaing: «Eau vulesse viver da quist mister.» E que m'es reuschieu bger meglder cu bgers da mieus conscolars u collegas. Eau respet a minchün chi ho il curaschi da fer il pass a l'ester, ma que es eir ün po ün'ilusiu. Scu actur s'ho in Svizra üna peja minimela. A l'ester brich. Eau cu-

gnuosch actuors a Berlin chi vivan da Hartz 4 u chi stöglan fer uschè numnos «1-Euro-Jobs» al teater per insomma survivor.

Ad ün vast public es El forsä cuntschaint pervi d'üna rolla in üna reclama illa television: Curdin – il simpatic collavuratur d'üna chascha d'amalos.

(ria) Absolut, a do dafatta gliued chi'm nomna Curdin sün via.

Nun Al disturba que?

Na, que chat eau bel. L'unic chi'm disturba es cha la gliued nu vezza la differenza traunter fer üna reclama ed ün töch da teater. Fer üna reclama nun es ün'art ed in conguel cun ster sül palc ün stinca. Tal teater s'es düraunt las preparaziuns per quatter fin ses eivnas in ün oter muond, dimena intensivischem. Tar üna reclama es que ün di.

El giouva eir rollas cun, vulains dir, dapü pais. Nun Al disturba alura, scha's vain limito be a la rolla da Curdin?

Eau d'he imprains, cha minchün ho si'egna percepziun. A nun es neir na vi da me da valüter quella. Eau chat però cha que es ün möd fich superficial da s'occupar cun üna tematica. Que es però insomma ün problem da nossa societad d'hozindi u cha nu's so meglder – ma scu dit, minchün po percepir scu ch'el vuol.

El s'ingascha eir per la scena da cultura in Engiadina. Aunz ün pèr ans ho'L fundo insembel cun Andrea Guttsell ed Olivia Lina Gasche la societad «Drauff» – üna societad chi s'ingascha per la promozion culturale. Drouva l'Engiadina uschè üna societad?

Eau craj cha l'Engiadina nu so niauncha che ch'ella drouva – ma insè schon. (ria) Il böt ch'eu d'he culla societad es da spordscher üna pussibilitad per realiser illa val egnas produziuns. Cun üna societad nu stögli neir pü purter sves il ris-ch finanziel e que simplifichescha tuot l'administraziun e la comunicaziun. Cun «Drauff» vulains nus però eir generer uschè bgeras sinergias scu pussibel e promover collavuraziuns illa scena da cultura – inter- e transdisciplinaras.

Viva insomma la scena da cultura in Engiadina?

Nus vains ün'enorma ricchezza da cultura. In Engiadina do que per exaimpel üna quarantina da gallarias e da museums. L'art rapreschantativa nun es però auncha uschè cuntschainta. Perque vulains nus cun «Drauff» per exaimpel eir promover il teater d'improvizaziun in Engiadina.

Cul pled «drauff» managlia l'Engiadinais taunt scu: «So, uossa pür inandret», «Der tuot» u «Dail» Es El sves adüna «drauff»?

Eau sun da natura üna persuna chi fo gugent rier la gliued. Que fatsch eau eir cun der plain gas e cun paschiun. Sch'eu vegn sül palc sun eau «drauffischem». Eau d'he però eir ün'otra vart. In tscherts mumaints nu vulesse eau esser traunter la gliued e drouv eir mieu pos e mieu temp per reflecter.

Intervista: Andri Netzer/fmr

Da la cultura a l'agricultura

Lorenzo Polin es naschieu dal 1985. El ho frequento la scoula primara a Samedan ed ho zieva visito dal 1998 fin al 2005 il gimnasi a l'Academia Engiadina eir a Samedan.

Dal 2006 fin dal 2009 ho Lorenzo Polin absolt la scolaziun d'actur a la EFAS – European Film Actor School a Turich.

Avant bundaunt quatter ans ho'l surpiglio la puraria da sieus genituors e fo pel mumaint la scoula da purs al Plantahof a Landquart. (fmr/ane)

Ün milliun per üna nova butia a Ramosch

Valsot La radunanza cumünala dal cumün da Valsot ha acconsenti in marcurdi saira ün credit dad ün milliun francs per realisar üna nova butia pella fracziun da Ramosch.

Dürant la stà 2022 vess la nova butia – in lain – da gnir fabrichada, schi va tenor il giävusch dal cumün. L'avertüra füss prevista il plü tard da prümavaira dal 2023. Il stabilimaint nouv vess lura da spordscher piazza per la posta ed ün pitschen café. Per pudair realisar quist



Ün edific da lain sülla piazza da scoula – uschè as preschantarà la nova butia da Ramosch. illustraziun: Bien GmbH

proget metta il cumün a disposiziun uossa raduond ün terz da la piazza da scoula. Culla scoula da Ramosch as prevezza da far müdada illa scoula da Strada.

Il cumün da Valsot fabricha l'edifiz e til dà lura a fit a Wanda Hopmann chi maina fingiä hoz la butia da mangiativas a Ramosch. La butia existenta es in possess privat, il contrat cul possessur scrouda sülla fin dal mais marz 2023.

Ultra da quist credit ha la radunanza cumünala da Valsot eir approvà il preventiv 2022 chi prevezza ün surplü d'entradas da var 50000 francs – quai pro entradas da passa 11,5 milliuns francs. Implü ha il suveran da Valsot eir decis da laschar il pè d'impostas sün 95 pertschient da l'imposta chantunala simpla.

Daspera ha la radunanza eir approvà in marcurdi saira – sco cha'l cumün scriva in üna comunicaziun – ün augmaint da credit pella Meglioraziun Tschlin. Quel augmaint importa ses miliuns francs. Quista approvaziun es statta necessaria per cha davart dal Chantun vegnan approvas las contribuziuns dad 85 pertschient.

(cdm/rtr/fmr)

Scuol ha surgni inavo ils trais milliuns francs

Institut Otalpin Ftan Als 4 october ha decis la radunanza cumünala da Scuol da desister dal dret da cumprita a regard l'Institut Otalpin Ftan (IOF), subit cha l'impraist da trais milliuns francs vain pajà inavo. Ils respunsabels da l'IOF vaivan impromiss da pajar inavo l'impraist fin la fin da l'on. Implü vaiva pretais il cumün da Scuol, cha l'IOF stopcha investir almain set milliuns francs illa renovaziun e l'ingrondimaint dal stabilimaint.

Scuol Il cumün da Scuol invida a sias votantas ed a seis votants ad üna radunanza cumünala. Illa sala cumünala da Scuol ha il suveran da decider als 13 da december impustüt davart il preventiv ed il quint d'investiziuns per l'on 2022. Il capo cumünal, Christian Fanzun, das-cha preschantar ün preventiv cun ün s-chavd da s-chars ün mez milliuns francs e quai pro entradas da 53,8 milliuns francs e sortidas da 54,2 milliuns francs. Plünavant prevezza il cumün da Scuol investi-

in gövgia, ils 9 december han ils respunsabels dal cumün da Scuol ed ils duos commembers dal cussagl administrativ Jon Peer e Christian Gürtler suottascrit la cunvegna per abolir il dret da cumprita. Al listess mumaint han ils respunsabels dal IOF incumbenzà il pajamaint da l'impraist da trais milliuns francs cha'l cumün da Scuol vaiva dat dal 2016.

Sco cha l'Institut Otalpin scriva in üna comunicaziun a las medias, vain

L'aigna finanziaziun fa pissers

ziuns nettas da 13,3 milliuns francs. Il grà d'aigna finanziaziun importa be plü 16 pertschient ed es cun quai insufficient. Da l'on 2020 importaiva quista cifra indicativa ideala 166 pertschient. Sco cha'l capo manzuna i'l rapport al preventiv 2022 fa la pitschna marscha da quista cifra pissers. «Quella es fich importanta per far las investiziuns ourdvert necessarias, e quai düraunt il ons futurs.» Cun excepziun da l'on 2018 ha il cumün da Scuol daspö la fusiun investi minch'on da-

inoltrada in schner 2022 la dumonda da fabrica per las prümas lavurs da renovaziun e sanaziun. Las investiziuns per quistas lavurs importan tanter set ed ot milliuns francs. «Uschè bleras lavurs sco pussibel dessan restar illa regiun, naturalmaing scha'l predsch es eir concurrenzabel», imprometta il president dal cussagl administrativ Jon Peer. In tuot vuol l'IOF investir bod 20 milliuns francs illa sanaziun e l'ingrondimaint da la sporta. (nba)

main e düraunt ils ultims duos ons dafatta trais milliuns damain co cha l'aigna finanziaziun vess pussibilità. La suprastanza es da l'avis «chi nu's das-cha laschar mantunar plü ferm las investiziuns». Uschè as voula evitar da perder la survista in chosa. «Las investiziuns ston gnir fattas listess, otramaing crescha il dover per investiziuns massa ferm.» Per as posiziunar nouv pels prossems 30 ons ha lantschà il cumün da Scuol divers stüdis e progets per l'avegnir. (fmr/afi)

SINFONIA

28.-30. DEZEMBER 2021



VALERIY SOKOLOV
Violine

SINFONIEORCHESTER ENGADIN

JOSHUA WEILERSTEIN
Leitung

BEETHOVEN
Violinkonzert D-Dur op. 61

MOZART
Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 «Jupiter»

PONTRESINA Rondo 28.12. 10:30
ZUOZ Lyceum 28.12. 20:30
SILS Schulhaus 29.12. 20:30
CELERINA Mehrzweckhalle 30.12. 20:30

Vorverkauf
www.sinfonia-engadina.ch
Tourist Informationen der Konzertgemeinden



Die rasende Reporterin und Redaktorin der Engadiner Post **sucht ein neues Dach über dem Kopf**, bevorzugt im Umkreis Champfer, St. Moritz, Celerina, Samedan, Bever oder Pontresina.

ZWEI BIS DREI ZIMMER WÄREN OPTIMAL.

Zuschriften gerne per Mail an d.kley@engadinerpost.ch

RONER SA

falegnamaria
mobiglia
chadafös

CH-7550 Scuol roner.ch

Wir suchen Sie!

Erfahrenen, selbstständigen **Schreiner**, Allrounder für Maschinen-, Bank-, Montage- und Servicearbeiten. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Roner AG, Via da Sotchà 215, 7550 Scuol
duri@roner.ch 081 864 14 62 www.roner.ch

Es kann jederzeit jeden und jede treffen, und es geht uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-, Langzeitbetroffene und Nahestehende in Kooperation mit der Krebsliga Graubünden.



www.avegnir.ch



AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

MINT Academy

Anfängerkurs Coding I
Programmieren, Grundlagen Swift Playgrounds
• CHF 250.-
• 12.01. – 09.02.2022
Jeden Mittwoch, 13.45 – 15.45 Uhr

Bau einer Rakete aus PET
Physikalische Grundlagen, Konstruktion, Bau, Betrieb
• CHF 250.-
• 12.01. – 16.02.2022
Jeden Mittwoch, 13.15 – 14.35 Uhr

Anmeldung bis 20.12.2021:
www.mint-academy.ch/anmelden/
janine.stupan@lyceum-alpinum.ch
081 851 30 22
(Teilnehmerzahl beschränkt)
www.lyceum-alpinum.ch



Wir handeln, wo andere nur zuschauen!



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter.ch

zu verkaufen
ca. 56m² Laden-/Bürofläche auf zwei Etagen mit grossem Schaufenster am Stradun in Scuol. Separates WC, direkter Zugang von der Strasse zu beiden Etagen, komplett restauriert. Weitere Infos unter 079 403 23 19

Wegen Umzug günstig abzugeben!
DeSede Designer Ledersofas (schwarz)
Gut erhalten
Preis und Bilder auf Anfrage (Muss im Oberengadin abgeholt werden)
Mobile +41 76 681 21 15

Adventskalender

11

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage und einen guten «Rutsch» ins 2022!

Anstelle von Kundengeschenken und Weihnachtskarten unterstützen wir das Kinderhilfswerk **proPoors** in Acapulco.

GERONIMI
AIRPORTGARAGE



AIRPORT GARAGE GERONIMI SA
Cho d'Punt 24 | 7503 Samedan | Tel. 081 851 00 80 | www.geronimi.ch

12



MERAKI
BEAUTY HAIR

St. Moritz

Via Stredas 2
St. Moritz
+41 81 833 37 37
info@meraki-beautyhair.ch
meraki-beautyhair.ch

ENGADINER GOLDSCHMIEDE SILS MARIA

Ein besonderes Geschenk aus unserem Atelier

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und einen guten Start ins 2021
Ihr Goldschmiede Atelier im Engadin.



Barbara Kuppelwieser
www.engadingold.ch

13

«Wir wollen langfristig eine innovative Organisation sein»

Seit Juli gehört die ehemalige Celeriner Skirennfahrerin Tamara Wolf zum Präsidium von Swiss-Ski. Mit der EP/PL teilt sie ihre Visionen für den Verband und erzählt von ihrer Arbeit als Vizepräsidentin.

VALENTINA BAUMANN

Engadiner Post. Am Wochenende finden im Rahmen des Weltcups zwei Super-G in St. Moritz statt. Werden Sie sich die Rennen ansehen? Wird es ein Skifest?
Tamara Wolf: Ich werde im Engadin sein und mir die Rennen anschauen, ja. Es wird sicherlich ein Fest, vor allem auch in Bezug auf die sportliche Leistungen der Athletinnen, und ich bin überzeugt, dass wir spannende Wettkämpfe zu sehen bekommen.

Sind Sie noch ab und zu im Engadin?

Ich versuche es. Vor Corona war ich regelmässig im Engadin, wenn ich am Wochenende Zeit hatte. In den letzten beiden Jahren war es ein bisschen weniger, aber wenn ich kann, versuche ich, hochzukommen. Ich fühle mich immer noch als Schlarignotta.

Sie waren professionelle Skifahrerin. Waren Sie damals zufrieden mit dem Verband?

Als Athletin bin ich sicher nicht mit allem zufrieden gewesen. Als Athlet hat man eine sehr egoistische Brille an und die eigenen Interessen stehen im Zentrum. Heute sehe ich das ein bisschen anders. Ich hatte die Gelegenheiten, den Skisport in den letzten Jahren aus einer anderen Perspektive zu sehen. Einerseits als Co-Kommentatorin beim SRF und jetzt als Vizepräsidentin bei Swiss-Ski. Vor allem mit der Rolle, die ich jetzt habe, merke ich, wie schwierig es ist, all die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bekommen und eine Lösung zu finden, die wirklich für alle passt.

Sind Ihre Erfahrungen als Skifahrerin der Ansporn gewesen, für den Platz im Präsidium zu kandidieren?

Der Hauptantrieb war sicherlich meine Leidenschaft zum Ski- und Schneesport. Dann waren es auch meine Erfahrungen als Athletin und in der Wirtschaft. Ich habe kandidiert, damit ich die Kombination daraus in den Verband einbringen kann. Dass ich helfen kann, dem Nachwuchs ideale Voraussetzungen für deren Karriere zu schaffen. Zudem spreche ich alle vier Landessprachen. In meinem Wahlkampf habe ich drei Punkte ins Zentrum gerückt, die mir besonders am Herzen liegen. Einerseits geht es für mich darum, das Herzblut und die Leidenschaft zu nutzen. Ein weiteres Anliegen von mir ist, das Programm «Zweite Hilfe» zu lancieren und, last but not least, braucht der Breitensport und unser Schneesport-Nachwuchs Vorbilder.

Felix Neureuther und Manuel Feller haben den Skisport in Bezug auf die Nachhaltigkeit kritisiert. Neureuther hat gesagt, man müsse nicht im Sommer auf dem Gletscher Ski fahren gehen, und Feller findet, in den Monaten ohne R soll man nicht reisen, um Ski zu fahren. Finden Sie das auch?

Es geht, wie Sie gesagt haben, vor allem um das Thema Nachhaltigkeit. Swiss-Ski ist bestrebt, auch in seinen Handlungen die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Als Swiss-Ski wollen wir langfristig eine leistungsfähige, innovative, moderne und professionelle Organisation sein, und darauf arbeiten wir auch hin. In Bezug auf die Nachhaltigkeit gibt es verschiedene Aspekte, die Verbesserungspotenzial haben. Die Umsetzung ist sicher nicht einfach, sondern meines Erachtens ist es ein sehr komplexes Thema. Einerseits soll der Skisport globaler und die finanzielle Situation der Athletinnen und Athleten verbessert werden, dafür braucht es mehr Rennen, und wenn man mehr Rennen macht, dann braucht das auch mehr Zeit. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Nachhaltigkeit zu beachten. Ich bin überzeugt, da stehen wir alle in der Verpflichtung, unseren Beitrag zu leisten.

Für den Skisport braucht es vor allem innovative Ideen und Projekte. Da sieht man zum Beispiel in Zermatt, wo künftig die Speedsaison eröffnet wird. Wenn die Rennen stattfinden, haben die Athleten drei Wochen vorher Trainingsmöglichkeiten auf dem Gletscher. Und das wäre ein wichtiger Schritt in Sachen Reiseminimierung, weil so die Teams nicht bis nach Südamerika fliegen müssten, um die Skisaison vorzubereiten. Dadurch kann der ökologische Fussabdruck reduziert werden. Ich glaube, das sind die Wege, die man auch in Zukunft versuchen muss, um den Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Was bedeutet die Corona-Situation für Swiss-Ski?

Für den Ski- und Schneesport ist es jetzt einfach wichtig, dass die Rennen durchgeführt werden können. Es ist sicher schöner, wenn wir keine Restriktionen mehr hätten, aber in dieser Situation können wir alle froh sein, dass man die Rennen im Rahmen der Vorgaben durchführen kann. Das ist das Wichtigste.

Sie sind nicht nur Sportlerin, sondern auch Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin. Denken Sie, dass Sie wegen Ihren Erfahrungen in diesen beiden Bereichen gewählt worden sind?

Es hat bestimmt auch dazu beigetragen, aber ein wichtiger Grund war sicher, dass ich viel Zeit und Energie in meine Wahlkampagne gesteckt habe und auch über einen sehr langen Zeitraum Gespräche mit Vertretern der Regionalverbände und Skiclubs geführt habe. Es waren sehr spannende Gespräche und nach jedem Austausch war ich sicher, dass das für mich das Richtige ist.

Durch die Gespräche und meine Wahlkampagne konnte ich alle davon überzeugen, dass ich den Rucksack mit dem richtigen Rüstzeug mitbringe, um das Amt kompetent ausüben zu können.

Wie sieht Ihre Aufgabe bei Swiss-Ski aus?

Das Präsidium besteht aus sieben Mitgliedern, Urs Lehmann ist der Präsident. Wir im Präsidium führen den Verband strategisch. Dazu gehört die ganze mittel- und langfristige Planung. Swiss-Ski ist in den vergangenen Jahren extrem gewachsen, dementsprechend sind die Themen umfangreicher und viel komplexer geworden. Wir haben regelmässig Sitzungen mit dem Präsidium, und dort werden die verschiedensten Themen zu allen elf Sportarten besprochen und Entscheidungen getroffen.

Was wollen Sie in den Verband einbringen? Liegt Ihnen da etwas sehr am Herzen?

Ich möchte besonders meine Kenntnisse und Erfahrungen, die ich während meiner Zeit als aktive Athletin und in der Wirtschaft sammeln konnte, in den Verband einbringen.

Sie möchten das Programm «Zweite Hilfe», das Sie vorhin erwähnt haben, umsetzen. Wie weit sind Sie damit schon gekommen?

Die ersten Monate, die ich jetzt im Amt bin, ist es für mich vor allem darum gegangen, den Verband und die bestehenden Prozesse kennenzulernen. In einem zweiten Schritt möchte ich schauen, wie ich meine Ideen, die ich mir zum Ziel gesetzt habe, in den bestehenden Strukturen umsetzen kann.

Das Programm «Zweite Hilfe» soll ein Programm für die Athletinnen und Athleten aus allen Sportarten von Swiss-Ski sowie auch ihr Umfeld sein. Es geht darum, den gesamten Prozess von einer Verletzung zur vollständigen Genesung zu optimieren, bis man wieder auf der Piste oder auf der Loipe stehen kann. Es gibt sehr viele Athletinnen und Athleten, die diese Erfahrung gemacht haben. Es ist extrem viel Wissen da, und ich bin

überzeugt, wenn wir aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen können, dass dies Athleten, die neu mit Verletzungen konfrontiert werden, sehr hilft und eine grosse Unterstützung sein kann.

Das war Ihnen auch wichtig, weil Sie selbst viele Verletzungen durchgemacht haben, oder?

Ja, das ist etwas, wozu ich einen direkten Bezug habe. Ich weiss, dass extrem viel gemacht wird für die Unfallprävention. Vor allem im Skisport ist das Risiko, dass man sich verletzt, gross. Es wird viel Zeit und auch Geld in Athletinnen und Athleten investiert, und vor allem, wenn sie das Zeug dazu hätten, ganz nach oben zu kommen, ist es sehr schade, wenn dieses dann auf der Strecke verloren gehen.

Und dort will ich auch einen

Beitrag leisten, damit das optimiert wird.

Die Umsetzung ist sicher nicht ein Prozess, der von heute auf morgen geht. Da müssen zuerst kleine einzelne Massnahmen, Anpassungen, Veränderungen getroffen werden.

Wo sehen Sie die Zukunft des Skisports?

Der Skisport ist heutzutage mit interessanten Fragestellungen konfrontiert. Einerseits geht es um das Wachstum, aber gleichzeitig auch um die ökonomische Nachhaltigkeit. Das hat zur Folge, dass künftig innovative Lösungen gebraucht werden für den Skisport. Ich bin aber auch überzeugt, dass das Bewusstsein bei den verantwortlichen Personen da ist und dass es auch eine Bewegung im Skisport gibt.



Tamara Wolf beendete vor zehn Jahren ihre sportliche Karriere. Jetzt gehört sie zum Swiss-Ski-Präsidium.

Foto: z.Vfg

Sporttalent und Verbandsvize

Tamara Wolf ist 1985 geboren und in Celerina aufgewachsen. Als sie 2003 den ersten Platz in der Abfahrt an den Juniorenweltmeisterschaften erzielte, startete die Skisportkarriere für die damals 17-Jährige so richtig. Von der Schweizer Sporthilfe wurde sie zur Nachwuchsathletin 2003 gewählt. Im Europa- und Weltcup, an der Universiade sowie an FIS-Rennen errang sie mehrere Top-20 oder Top-10-Platzierungen, Podestplätze und auch einige

Siege. Nach zahlreichen Verletzungen beendete sie ihre Sportlerkarriere mit 25 Jahren. Sie studierte Betriebsökonomie und trägt nun den beruflichen Titel Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin. Nachdem sie für SRF als Co-Kommentatorin tätig war, ist sie seit Juni als Vizepräsidentin Teil des Präsidiums von Swiss-Ski. Hauptberuflich arbeitet sie im «Group Accounting». Sie spricht alle vier Schweizer Landessprachen. (vb)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:
Samstag und Sonntag, 11. und 12. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 11. Dezember
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 12. Dezember
Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 11. Dezember
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 12. Dezember
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 11. Dezember
Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 12. Dezember
Dr. med. C. Nagy Tel. 081 856 12 15

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan
Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7500 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp. *Pontresina*
piz bernina engadin

© Pontresina Tourismus

Kunstwege | Vias d'art Pontresina 2021/2022 – «Bella Figura»

Am 17. Dezember 2021 eröffnet das 6. internationale Festival für Schneekunst in Pontresina. Einige der weltweit besten Schneekünstler-Teams erschaffen diesen Winter wieder einen Traum aus Schnee und Licht. Sehen Sie bei einem Rundgang zauberhafte Impressionen der künstlerisch und handwerklich meisterhaften Arbeiten. Ab heute können die Teams aus Kanada, den USA, Frankreich, Russland, Dänemark, Mexiko, Spanien und der Schweiz bei der Arbeit beobachtet werden.

11. bis 17. Dezember 2021: Künstlerteams bei der Arbeit
16. Dezember, 10:00 bis 16:00 Uhr, Schülerworkshop vor dem Hotel Walther
17. Dezember, 17:00 Uhr, Opening beim Kultur- und Kongresszentrum Rondo

Entlang der Pontresiner Flaniermeile werden über 15 Tonnen Schnee zum Austragungs-Thema «Bella Figura» bearbeitet. Die Schneekunst-Ausstellung dauert bis ca. Mitte Februar 2022.

Weitere Informationen zu den Teams und eine Übersichtskarte zu den Kunstwerk-Standorten finden Sie unter: cultura-pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frühreziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eitenberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Nicolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



West Side Story

New York in den 1950er-Jahren. In den Straßen der erwachenden Metropole herrschen raue Sitten und Gangs bestimmen das Stadtbild in den jeweiligen Vierteln. Besonders die Rivalitäten zwischen Einheimischen und Puerto-Ricanern sorgen immer wieder für Streit und Kämpfe. Die Jets, die von Tony (Ansel Elgort) angeführt werden sowie die Sharks mit ihrem Anführer Bernardo (David Alvarez) geraten stets aneinander, um ihre Vorherrschaft zu markieren. Als sich Tony jedoch in Maria (Rachel Zegler) verliebt, scheint der Kampf in eine neue Phase zu gehen: Maria ist Bernandos Schwester, der von der heimlichen Liaison der beiden Liebenden alles andere als begeistert ist. Die Situation eskaliert, und schon bald sind die ersten Opfer auf beiden Seiten zu beklagen. Ist die Liebe zweier Personen es wert, das Leben anderer aufs Spiel zu setzen? Remake des Musical-Klassikers «West Side Story» über eine unmögliche Liebe inmitten eines erbitterten Bandenkriegs.

Schwester, der von der heimlichen Liaison der beiden Liebenden alles andere als begeistert ist. Die Situation eskaliert, und schon bald sind die ersten Opfer auf beiden Seiten zu beklagen. Ist die Liebe zweier Personen es wert, das Leben anderer aufs Spiel zu setzen? Remake des Musical-Klassikers «West Side Story» über eine unmögliche Liebe inmitten eines erbitterten Bandenkriegs.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



House of Gucci

Meisterregisseur Ridley Scott präsentiert mit HOUSE OF GUCCI ein Kinoerlebnis der besonderen Art: eine hochkarätige Starbesetzung, ein auf wahren Ereignissen beruhendes Drama des ikonischen Modeimperiums und einen fesselnden Thriller über Familiengeheimnisse, Verrat und einen schockierenden Mord. Beginnend im Jahr 1970 folgt der Film den düsteren Geheimnissen und tödlichen Intrigen hinter den glamourösen Kulissen der berühmten Modedynastie. Im Mittelpunkt steht die vielschichtige Patrizia Reggiani (Lady Gaga), die Maurizio Gucci (Adam Driver) heiratet, einen der Erben des ikonischen Modehauses. Immer wieder konkurriert sie mit den Schlüsselfiguren des Familienunternehmens um Kontrolle und Macht, unter anderem mit ihrem Ehemann, dessen geschäftstüchtigen Onkel Aldo (Al Pacino), seinem risikofreudigen Cousin Paolo (Jared Leto) sowie seinem traditionsbewussten Vater

Rodolfo (Jeremy Irons). Vor der Kamera versammelt sich ein einzigartiger Top-Cast, angeführt von der Oscar-Gewinnerin Lady Gaga (A Star Is Born) und u. a. bestehend aus dem zweifach Oscar-Nominierten Adam Driver (Marriage Story, BlackKkKlansman), Filmlegende und Oscar-Preisträger Al Pacino (Scarface), Oscar-Gewinner Jared Leto (Dallas Buyers Club) und der Oscar-Nominierten Salma Hayek (Frida). Der preisgekrönte Meisterregisseur Ridley Scott (Der Marsianer – Rettet Mark Watney, Gladiator, Blade Runner, Alien) hat HOUSE OF GUCCI so opulenten wie fesselnd inszeniert und entführt das Publikum in die gleichzeitig strahlende und doch abgründig düstere Modewelt der 70er-, 80er- und 90er-Jahre. Die Marke ist weltbekannt – die Geschichte dahinter noch nicht.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr



Disney's Encanto

«Encanto» von den Walt Disney Animation Studios erzählt die Geschichte der Madrigals, einer aussergewöhnlichen Familie, die versteckt in den Bergen Kolumbiens lebt, in einem magischen Haus, in einer lebendigen Stadt, an einem wunderschönen, verzauberten Ort, einem so genannten «Encanto». Durch die Magie des Encanto wurde jedes Kind der Familie mit einer einzigartigen Gabe gesegnet, von Superkräften bis hin zur Fähigkeit zu heilen – jedes Kind, bis auf Mirabel. Doch als sie entdeckt, dass die den Encanto umgebende Magie in Gefahr ist, stellt Mirabel fest, dass sie, die einzige gewöhnliche Madri-

gal, die letzte Hoffnung ihrer aussergewöhnlichen Familie sein könnte. Der Film enthält brandneue Songs von Emmy®-, GRAMMY®- und Tony Award®-Gewinner Lin-Manuel Miranda («Hamilton», «Vaiana»). Regie führen Byron Howard («Zoomania», «Rapunzel – Neu verfloht») und Jared Bush (Co-Regisseurin Charise Castro Smith (Autorin von «The Death of Eva Sofia Valdez»), produziert wird der Film von Clark Spencer und Yvett Merino.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 14.00 Uhr, Premiere



Todesanzeige

Wir trauern um unsere liebe und grossartige Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter.

Gwendolyn Margaret Walte-Leege

5. April 1925 Ross, Marin County, California – 19. November 2021 Zürich

Nach einem reich erfüllten und bewegten Leben durfte sie – so wie sie es sich stets innig gewünscht hatte – in ihrem geliebten Zuhause für immer einschlafen. Sie wird uns sehr fehlen.

Traueradresse:

Chris. R. Walte
Via Giovanni Segantini 30
7500 St. Moritz

In Liebe:

Peter R. und Marlyse Walte-Cavin
Christian Walte und Esther Schläpfer
mit Noëmi und Benjamin
Angela Walte
Chris R. und Marina Walte
Christopher R. Walte jun. und
Olga Walte-de Castro
Nicholas O. Walte und Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Familiengrab auf San Peter, Samedan, auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen Spenden möge man der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sem-pach gedenken, IBAN CH47 0900 0000 6000 2316 1, PC 60-2316-1, mit dem Vermerk: Gwendolyn Walte.

Gilt als Leidzirkular.

Wir sind Dir dankbar für all die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

Ruth Elisabeth Bider Sommer

4. September 1928 – 8. Dezember 2021

Traueradresse

Roland Bider
Plazzet 21
7503 Samedan

In Liebe und Dankbarkeit

Helena Bider und Fredy Schiesser
Daniela Schär und Andi Baumgartner
Eva Schär und Ruedi Hotz
mit Morris und Ronja
Markus und Anne Bider
mit Laura, David und Seraina
Roland und Jane Bider
mit Larissa

Die Abdankung findet am Mittwoch, 15. Dezember 2021 um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche in Samedan, im Freundes- und Familienkreis statt. Es gilt die Covid-Zertifikatspflicht gemäss rechtlichen Bestimmungen.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an das Alters- und Pflegeheim Promulins, 7503 Samedan, CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk: Ruth Elisabeth Bider Sommer

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Was im Herzen liebevolle Erinnerungen hinterlässt und unsere Seele berührt, kann weder vergessen werden noch verloren gehen.

Abschied und Dank

Unsere geliebte Mama und Schwiegermama durfte nach einem reichen und mit grosser Liebe erfüllten Leben friedlich und umsorgt zu Hause einschlafen.

Ines Tosio-Zanetti

21. November 1922 - 8. Dezember 2021

Traueradresse:

Giannina Tosio
A l'En 16
7503 Samedan

In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Giannina Tosio
Gianfranco und Susanne Tosio
Verwandte, Freunde und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 16. Dezember 2021, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt.

Es gelten die aktuellen Covid-19 Bestimmungen (Zertifikatspflicht).

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Unser inniger Dank geht an:

- Dr. Markus Beuing für die ärztliche Betreuung
- das Team des Alpina Bestattungsinstituts
- Pfarrer Dr. Daniel Prokop für den seelischen Beistand
- Ein spezieller Dank gilt unserer lieben Elena für die einfühlsame Betreuung in den letzten Stunden.

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 12. Dezember

St. Moritz 11.00, Dorfkirche, Pfr. Helmut Heck

Pontresina 10.00, Dorfkirche San Niculò, Pfr. Helmut Heck

Bever 10.00, San Giachem, Pfr. David Last

S-chanf 9.15, Santa Maria, Pfrn. Corinne Dittes

Guarda 9.45, r, rav. Marianne Strub

Ftan 11.10, r, rav. Marianne Strub

Sent 11.00, r/d, , rav. Niklaus Friedrich

Scuol 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich

Valchava 9.30, r, rav. B. Schönmann

Katholische Kirche



Samstag, 11. Dezember

Silvaplana 16.30, italiano

St. Moritz – Bad 18.00

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italiano (con certificato)

Valchava 18.30, baselgia da Nossadonna

Scuol 18.00, Vorabendmesse

Samnaun 19.30

Sonntag, 12. Dezember

St. Moritz – Dorf 11.00, Hl. Messe, Kinderkirche

St. Moritz – Bad 16.00, italiano

Celerina 17.00, italiano

Samedan 10.30 (mit 3G)

Pontresina 10.00

Zuoz 9.00

Zernez 9.00

Tarasp 11.00

Scuol 9.30

Müstair 9.30, baselgia da l'Ospiz

Samnaun Compatsch 8.00/9.15

Samnaun 10.45

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 12. Dezember

Celerina 10.00

Scuol 17.45, Galleria Milo

Sonntagsgedanken

Plaschair antecipo

«Che bellezza sül plat! Was für ein Augenschmaus!» Ja, es gibt kulinarische Gerichte, die so fein bereitet sind und derart ästhetisch auf dem Teller daherkommen, dass man zögert, Messer und Gabel oder den Löffel in die Hand zu nehmen. Denn dies würde bedeuten, das Kunstwerk zu zerstören. Man schaut und genießt – und vergisst den knurrenden Magen.

Dass Vorfreude nach der bekannten Redensart die schönste Freude ist, lässt sich leicht sagen, wenn man so privilegiert ist, dass man die Erfüllung problemlos hinauszögern kann. Um im Bild zu bleiben: Den knurrenden Magen kann ich leicht ignorieren im Wissen um den vollen Kühlschrank nebenan. Aber der, dessen Hunger durch den ganzen Körper hindurch schmerzt und der nicht weiss, wie er die nächsten Tagen über die Runden kommen soll: der wird sich mit Vorfreude als einer blossen Ver-

tröstung nicht begnügen. Er will satt werden. An diese «wirklich Armen», die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denkt Jesus, wenn er ihnen verspricht, dass sie satt werden. So wird es sein in Gottes Reich, das im Anbruch ist. Es kommt und setzt das Versprechen von Jesus in Kraft.

Die rätoromanische Sprache kann das deutsche Wort «Vorfreude» unterschiedlich ausdrücken. Mir persönlich gefällt «plaschair antecipo» am besten. Dies deshalb, weil damit ausgesagt wird, dass echte Vorfreude die Erfüllung schon in sich trägt. Sie kostet bereits aus. Sie genießt schon Freude, weil sie mutig voraus greift.

Voreilige Kinder, die mit gieriger Hand über den Tisch langen, erhalten zumeist sofort einen Tadel von den Eltern. «Tü hest da spetter scu tuots! Nus cumanzains insembel! Warte gefälligst!» Allzu offen gezeigte Vorfreude

verstösst in unserer Kultur gegen die guten Sitten und offenbart mangelnde Selbstbeherrschung. Anders verhält es sich bei Jesus. Er ermutigt zum kühnen Zupacken. Wenn Jesus dem im Schlamm feststeckenden Menschen verspricht, dass er eine aufrechte Zukunft hat, dann will dieses Versprechen den Armen verändern. Und zwar von sofort an. Denn der Jesus, der die Vorfreude entfacht, ist ja nicht nur Bote, sondern die Freude selbst in seiner Person.

Advent heisst, dass dieser Freudestifter zu den Freudlosen unterwegs ist. Wer von uns Freude benötigt, der greife beherzt zu und mache sich am Versprechen dieses Jesus fest.

Wer sich schon im Advent zu freuen beginnt, der zerstört nicht die Weihnachtsfreude. Nein, er antizipiert sie. Plaschair antecipo.

David Last, reformierter Pfarrer in Bever und La Punt Chamuesch



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Der «Weihnachtsstern» am Himmel

Die Geschichte vom Weihnachtsstern ist bekannt. Der Stern von Bethlehem, wie er auch genannt wird, soll den Heiligen Drei Königen die Geburt Christi angekündigt haben. Die Forschung ist sich seit der Antike nicht einig, worum es sich dabei genau gehandelt haben könnte. «Auf Abbildungen ist der Stern oft mit einem Schweif zu sehen», so Walter Krein, Leiter der Sternwarte Academia in Samedan. Das würde für einen Kometen sprechen, so der Astronom. Eine andere Theorie geht von einer grossen Konjunktion von Jupiter und Saturn aus. Dass der Engadiner Nachthimmel für Sternen- und Objektbeobachtungen besonders gut geeignet ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen. «Störender Wasserdampf ist hier

nicht vorhanden», erklärt Men Schmidt, der seit über 20 Jahren in der Weltraumtechnik tätig ist. Schmid ist zudem Präsident der Astronomischen Vereinigung St. Gallen und wuchs in Sent auf. «Kometen sind eigentlich nur sehr kleine Himmelskörper.» Wenn man in den frühen Morgenstunden des 12. Dezembers in östlicher bis nordöstlicher Richtung blickt, könne man mit etwas Glück und mit dem blossen Auge den Komet Leonard sehen. Im Bild zu sehen ist der Komet Leonard (C/2021 A1), welcher nahe am Sternhaufen «Messier Nr. 3» vorbeizieht. Der rötliche Stern trägt die Bezeichnung «Hip 66725». (mw)

Foto: Sandra Jählichen/Michael Büchner



Blut und Leber

JON DUSCHLETTA



«Sei nicht Feind von Blut...», ruft Dichter Eder in die nun schon fast leere, von kaltem Zigarettenrauch vernebelte Schenke.

Er hält kurz inne, hält sich die rechte Hand auf die Brust, schluckt leer und erhebt sich mit gehöriger Schlagseite langsam vom Stuhl. Dabei stützt er sich mit den Händen auf dem Tisch ab und kippt fast den hochrandigen Teller um, auf dem einzig ein Häufchen abgepelte Wursthaut an das eben genossene, üppige Mahl erinnert. Dichter Eder hebt sein leeres Weinglas und fährt mit lauter Stimme lallend fort: «...sei nicht Feind von Blut, sei nicht Feind von Leber – sei stattdessen Freund von Blut- und Leberwurst!»

Hätte Dichter Eder Anno Domini geahnt, dass im Jahr 1968 im Restaurant Löwen im Zürcherischen Weiler Unteralbis der Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- und Leberwürste (VBL) gegründet werden würde, er hätte sich sicher noch einen Zweier bestellt und darauf angestossen.

Während Dichter Eder zugegebenerweise eher der Fantasie geschuldet ist, gibt es besagten Verein tatsächlich. Regelmässig treffen sich die über 100 Vereinsmitglieder zu Metzgeten oder zum Würsten, besuchen andere Regionen und ehren jeweils zum Ende eines Vereinsjahres Personen oder Organisationen, die sich um das Metzgetewesen verdient gemacht haben. Vor allem aber setzt sich der Verein dafür ein, dass vom geschlachteten Tier nicht nur die besten Stücke verwertet werden, sondern – bis eben hin zu Blut und Leber – möglichst alle verwertbaren Bestandteile.

Eine Haltung, die damals zumeist des grossen Dichters Eder und wohl auch bei den Gründungsmitgliedern des Vereins VBL als selbstverständlich galt und zum Glück heute, in Zeiten, in denen man sich wieder vermehrt auf regionale Werte und Traditionen besinnt und möglichst nachhaltig produzierte Lebensmittel wünscht, auch wieder vermehrt gelebt wird. Bei der Gründung des VBL hiess der Leitsatz noch: «Moralische Unterstützung der Zucht und Haltung von glücklichen Säuen.» Heute nennt sich die internationale Bewegung «Nose to Tail», oder frei übersetzt «Das ganze Biest» und gründet auf dem 2004 erschienenen Buch «Nose to Tail Eating» des englischen Küchenchefs Fergus Henderson. Der Verein VBL übrigens, und dass ist wohl auch etwas aussergewöhnlich, betreibt neben einer internationalen Abteilung auch eine Kulturkommission und die VBL-Akademie zur «Erforschung und Dokumentation des Metzgetewesens», wie auf www.vbl.org nachzulesen ist.

Wie auch immer, ich bin froh, konnte ich Ihnen diese Geschichte noch schnell erzählen. Jetzt, wo die letzte Metzgete durchstanden und die Blut- und Leberwürste verdaut sind. Jetzt, wo der herbe Geschmack von Blut und Leber wieder dem süssen Geschmack von Weihnachtsgebäck gewichen ist. In diesem Sinne, bun appetit e bellas Festas!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Letzte Finanzierungsrunde

S-chanf Schritt für Schritt nähert sich das Sanierungsprojekt Scaletta S-chanf dem für Frühling 2022 geplanten Baustart. Als weiterer Meilenstein wurde nun die letzte Finanzierungsrunde für das künftige Boutique Hotel eingeläutet: Für die noch fehlenden Mittel werden in den folgenden Wochen verschiedene Fundraising-Aktivitäten lanciert, im Rahmen derer sich Mäzene, Gönner und Sponsoren mit einem Beitrag symbolisch am Umbau eines Zimmers, des grossen Saals sowie am Wellnessbereich oder am neuen Brunnen vor dem Hotel beteiligen können. Schwerpunkt der Stiftung Scaletta S-chanf in den kommenden Wochen und Monaten ist neben der Finanzierung vor allem die Detailplanung in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Ausserdem wurde die Suche nach einem Hotelbetreiber eingeleitet. (pd)

www.stiftung-scaletta.ch

WETTERLAGE

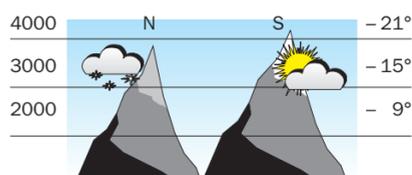
Nach dem Durchzug einer Kaltfront liegen die Alpen an deren Rückseite in einer straffen Nordwestströmung, mit der sich weitere feucht-kalte Luftmassen an die Alpennordseite anstauen. An der Alpensüdseite macht sich demgegenüber starker Nordföhn mit sonnigem Wetter bemerkbar.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Störungsreste im Engadin – Nordföhn in den Südtälern! Im Engadin überwiegt in den Tag hinein vorerst noch die stärkere Bewölkung. Hinzu gesellt sich vor allem entlang der Nordabdachung des Engadins mitunter noch leichter Schneefall. Am Nachmittag klingt auch dieser zunehmend ab, und es stellen sich vermehrt grössere Auflockerungen ein. In den Südtälern verläuft der Tag schon weitgehend trocken, und die Wolken lockern im Tagesverlauf verstärkt auf beziehungsweise sie lösen sich auf. Am besten kann sich die Sonne dabei im Puschlav durchsetzen.

BERGWETER

Es weht ein starker, in den klassischen Föhnstrichen südlich des Inn auch stürmisch-böiger Nordwind. Mit dem Wind staut sich an den Bergen zu Nord- und Mittelbünden noch für einige Zeit leichter Schneefall an. Die Berge südlich des Inn werden hingegen zunehmend wolkenfrei.



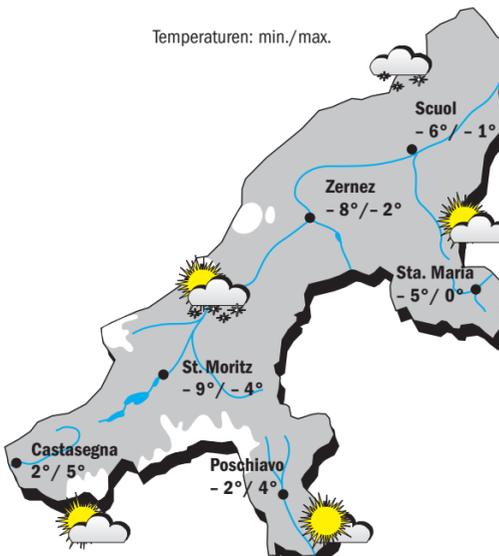
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	-11°
Corvatsch (3315 m)	-17°	Buffalora (1970 m)	-21°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-18°	Vicosoprano (1067 m)	-6°
Scuol (1286 m)	-13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-11°
Motta Naluns (2142 m)	-12°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		-10 / -3
Montag		0 / 4
Dienstag		-5 / 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		-9 / 0
Montag		0 / 4
Dienstag		-1 / 5

www.engadinerpost.ch